

An die verehrl. Verlagshandlungen!

[10854.] Hiermit ersuche ich Sie höflichst, mir Conto zu eröffnen, meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen, u. erbitte mir von Ihren sämtlichen Büchernovitäten — wenn solche wissenschaftlichen Inhalts sind, besonders aber, wenn sie auf Oesterreich Bezug haben, oder von Autoren stammen, die durch Geburt oder Stellung Oesterreich angehören — unverlangt und schleunigst

1 Expl. mit Berechnung à Cond. zum Behufe von Recensionen in den in meinem Verlage erscheinenden

Kritischen Blättern für Literatur und Kunst.

Redacteur: Dr. J. J. Hanus.

Es bleibt Ihnen anheimgestellt, s. Z. den Betrag bei Empfang des betreffenden Recensionsbeleges zu streichen, oder die Remittur des aufgeschnittenen Buches zu fordern.

Hochachtungsvollst

J. U. Kober in Prag.

[10855.] Wir bedauern, fernerhin Incasso's auf hiesigem Plage nicht besorgen zu können, und bitten, genau Notiz hiervon zu nehmen.

Trier, im Juli 1858.

Fr. Vins'sche Buchhdlg.

[10856.] Ein in der Königsstraße ganz isolirt liegendes, einstöckiges Haus (Seitengebäude), welches sich zu einem Geschäftstocal oder Bücherlager eignet, ist sofort oder zu Michaelis d. J. zu vermieten. Darauf bezügliche Adressen beliebe man gefl. bei Herrn G. H. Reclam sen. in Leipzig unter der Schiffe G. L. T. # 1. niederzulegen.

[10857.]

Inserate

von juristischen, landwirthschaftlichen und überhaupt populären Schriften für den **Altenburgischen Hülf- und Schreib-Kalender pro 1859**

vom

Dekonomierath Mich. Glaf.

Vierter Jahrg.

— Durchlaufende Petitzeile à 2 Ngr. — erbittet sich bis spätestens 20. August die **Schnuphase'sche** Buchhandlung in Altenburg.

[10858.] **Schlesische Zeitung.**

(117. Jahrgang; Auflage 7960 laut Steuerquittung; Gebühren 1 1/2 Sgr für die Petitzeile.)

Anzeigen für Breslau, ganz Schlesien und das Königreich Polen finden in der Schlesischen Zeitung, welche das gelesenste Blatt in der Provinz ist, die größte und wirksamste Verbreitung.

Breslau.

Wilh. Gottl. Korn.

[10859.]

Zu Inseraten,

besonders populären und landwirthschaftlichen Verlags, empfehle ich den priv. Cöthen'schen Kalender f. 1859 (Aufl. 18,000) und berechne die gesp. Quartzeile oder deren Raum mit 3 Sgr, doch müssen die Inserate bis Anfangs September eingegangen sein.

Cöthen, 28. Juni 1858.

Paul Schettler.

[10860.] Ankündigungen aller Art

finden durch das

Illustrierte Familien-Journal

(Auflage 70,000)

die weiteste Verbreitung und betragen die Insertionsgebühren für die dreispaltige Nonpareille-Zeile oder deren Raum 10 Ngr ord. — 9 Ngr netto.

Leipzig.

Engl. Kunst-Anstalt.

A. H. Payne.

[10861.]

Zu beachten!

In meinem Verlage erscheint seit Mitte December 1857 in Verbindung mit Mercy's Anzeiger täglich ein belletristisches Blatt unter dem Titel:

Prager Morgenpost.

Es ist mir durch die Erreichung dieses Journal's, welches den neuen belletristischen Erscheinungen in einer monatlichen „Rundschau“ auf dem Gebiete der neuesten Belletristik besondere Aufmerksamkeit schenkt, gelungen, die Wirksamkeit von

Mercy's Anzeiger,

welcher bereits im V. Jahrgange erscheint, und der „Morgenpost“ als Prämienblatt zugesellt ist, trotz des eingeführten Journalstempels ungeschwächt zu erhalten.

Die „Prager Morgenpost“, von tüchtigen literarischen Kräften unterstützt und auf das Princip der Wohlfeilheit gestellt, sichert den Ankündigungen in „Mercy's Anzeiger“ namentlich von populären Artikeln einen günstigen Erfolg.

Insertionspreis 3/4 Ngr für die 4mal gespaltene Petitzeile in groß Median.

Prag.

Heinr. Mercy.

[10862.] Die in unserem Verlage erscheinende

Trier'sche Zeitung,

welche namentlich in neuerer Zeit einen günstigen Aufschwung genommen hat und auch viel im Großherzogthum Luxemburg gehalten wird, läßt Anzeigen aller Art von einem stets günstigen Erfolge begleitet sein. Namentlich aber sind

Inserate

neuererscheinender Werke populären wie wissenschaftlichen Inhaltes (gute Katholika) fast nie ohne Erfolg, wie es viele der Herren Verleger, welche uns bisher dazu beauftragten, mit Vergnügen wahrgenommen haben werden.

Der Preis pro 4spaltige Zeile ist 1 Sgr, und notiren wir den Betrag in laufende Rechnung. Beilagen mit Firma werden nach vorhergegangener Verständigung, resp. Einsendung eines Probeexemplares, für die Stadt gratis beigelegt.

Recensionen über neu erschienene Werke finden im Feuilleton Aufnahme, und erfolgen bei Einsendung eines Freixemplares an die Redaction durch unsere Vermittelung.

Fr. Vins'sche Buchhdlg. in Trier.

Die Hamburger Inserate sind die

[10863.] **theuersten!**

ist eine alte Klage im Buchhandel, die ihren Grund theils in der Inseratensteuer hat, welche der Staat bezieht, theils in der Breite der Zeilen, die vorschriftsmässig 50 n Buchstaben beträgt.

Aber für die Werthschätzung des Insertionspreises läuft ja doch Alles nur auf die grössere oder geringere Publicität und somit auf die zwei Fragen zurück:

1) in einer wie grossen Auflage erscheint ein Blatt?

und 2) wo und wie ist es verbreitet?

und mit Bezug hierauf ist die Behauptung nicht gewagt, dass:

unter den für Bücher-Anzeigen in Betracht kommenden drei Hamburger Blättern, „Correspondent“, „Nachrichten“ und „Reform“

die Inserate der „Reform“ die billigsten sind.

Die „Reform“ erscheint d. J. in einer Auflage von mehr als 15,000 Exemplaren dreimal wöchentlich, an jedem Montag, Mittwoch und Sonnabend, und bietet dadurch den Vortheil, dass jede Nummer mehrere Tage circulirt, in öffentlichen Localen ausliegt, die darin befindlichen Anzeigen demnach nachhaltiger wirken, und nicht von denen des nächstfolgenden Tages sofort wieder verschlungen werden. Die „Reform“, ein rechtes Volksblatt, ist in den Herzogthümern Lauenburg, Holstein, Schleswig, einem Theile von Dänemark, ferner in Lübeck, Bremen, Hannover verbreitet und gelesen, wie kein anderes Blatt. In Lübeck und Umgegend zählt die „Reform“ mehr Interessenten, als irgend ein Lübecker Blatt Auflage hat. Bei allem dem berechne ich nur 3 Ngr für die Petitzeile von 50 n, und sonach liegt es auf der Hand, dass die für eine Anzeige in der „Reform“ angelegten Insertionskosten sich ungleich höher verwerthen, als die eben so kostbaren, aber nicht eben so weitgreifenden und darum auch nicht so wirksamen Inserate in concurrirenden Hamburger Blättern.

Ich halte es für Pflicht, unter den Herren Collegen namentlich die Verleger von Jugendschriften, populären und gemeinnützigen Unternehmungen darauf aufmerksam zu machen, dass sich ihnen in der „Reform“ zur Ankündigung und Verbreitung ihres Verlags das zweckmässigste und verhältnissmässig billigste Organ darbietet, und darf ihnen, indem ich sie einlade, einen Versuch damit zu machen, zuversichtlich und aus Erfahrung einen lohnenden Erfolg versprechen.

Schliesslich beziehe ich mich für das Gesagte auf die beigelegte Beglaubigung eines langjährigen verehrten Geschäftsfreundes, des Herrn Julius Campe, dem ich über Stärke der Auflage und Verbreitung des Blattes durch Vorlage der Druck- und Papier-Rechnungen und meiner Handlungs-Bücher hinreichenden Ausweis gegeben habe.

Gefällige Mittheilungen erbitte ich mir im Wege des Buchhandels durch meinen Commissionär in Leipzig, und stelle ich anerkannt soliden Handlungen gern den Betrag in Jahresrechnung.

Hochachtungsvoll ergebenst

Hamburg.

J. F. Richter.

Dem Verlangen des Herrn Richter zufolge bestätigen wir hiermit, dass die Angaben durchaus richtig sind; ja dass oftmals noch eine starke zweite Auflage von einzelnen Nummern gemacht worden ist.

Hamburg.

Hoffmann & Campe.